



Jahresbericht der Universitätsbibliothek Bielefeld

2015



Willkommen!

Der Jahresbericht informiert über die wichtigsten Aktivitäten der Bibliothek und stellt ausgewählte Daten, Zahlen und Fakten zur Verfügung. Jahresbericht und Dienstleistungskatalog, der das vielfältige Servicespektrum beschreibt, sind die beiden wichtigsten Eckpfeiler im Berichtswesen der Universitätsbibliothek Bielefeld.

Der Jahresbericht ist gemeinsam mit dem Dienstleistungskatalog und der Imagebroschüre als Online-Version über die Homepage der Bibliothek aufrufbar:
www.ub.uni-bielefeld.de

Ein Feedback ist jederzeit willkommen.

→ **Direktion der Universitätsbibliothek Bielefeld**
direktion.ub@uni-bielefeld.de | +49 521. 106-4050



Der Dienstleistungskatalog der
Universitätsbibliothek Bielefeld

Inhalt

Auf einen Blick	3
Dienstleistungsfreudig und innovativ	4
PUB, BASE, INTACT: Erfolgreiche Kooperationen und Projekte	7
Medienangebot	9
Elektronische Dienstleistungen	10
Lern- und Arbeitsort	11
Personal	12
Finanzen	13
Projektübersicht	14
Publikationen	15
Vorträge (Auswahl)	16
Gremienarbeit	17

Impressum

Herausgeber: Universität Bielefeld, Universitätsbibliothek, Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld, www.ub.uni-bielefeld.de

V.i.S.d.P.: Barbara Knorn, Telefon 0521/106-4050, E-Mail: direktion.ub@uni-bielefeld.de

Konzept und Redaktion: Bettina Koeper, Universitätsbibliothek Bielefeld | Susanne Schaefer-Dieterle, ssd Kommunikation, www.ssd-kommunikation.de | **Gestaltung:** deteringdesign, Bielefeld, www.deteringdesign.de

Fotos: deteringdesign (2), Universitätsbibliothek Bielefeld | **Stand:** Juni 2016

Auf einen Blick

Die Universitätsbibliothek Bielefeld ist beim bundesweiten CHE-Hochschulranking regelmäßig in der Spitzengruppe vertreten. Diese Zahlen dokumentieren das eindrucksvolle Dienstleistungsspektrum, mit dem die Universitätsbibliothek ihre Nutzerinnen und Nutzer auch 2015 überzeugt hat:

2.315.205	Bücher und Zeitschriftenbände in der Bibliothek
1.198.619	Entleihungen im Jahr (einschließlich Verlängerungen)
448.214	E-Books
31.360	entleihende Benutzerinnen und Benutzer
26.635	virtuelle Besuche wöchentlich
24.309	Besucherinnen und Besucher pro Woche
21.802	lizenzierte elektronische Zeitschriften (inklusive DFG-Nationallizenzen)
8.137	Teilnehmende an den Schulungsveranstaltungen der Bibliothek
2.583	Abonnements für gedruckte Zeitschriften
2.340	Benutzer-Arbeitsplätze
533	Jahre alt ist das älteste Buch im Bestand der Bibliothek
353	Öffnungstage im Jahr
292	gekaufte / lizenzierte Datenbanken
140	PC-Arbeitsplätze für die Bibliotheksbenutzer/innen
111	Öffnungsstunden in der Woche
95	Prozent des Bestandes in Freihand
22	Diskussionsräume für die Gruppenarbeit
4	Lernorte für das Arbeiten in entspannter Atmosphäre
2	Standorte der Bibliothek auf dem Campus Bielefeld
1	Universitätsbibliothek für die Informations- und Literaturversorgung der Hochschule

Dienstleistungsfreudig und innovativ

Nach Bezug des neu errichteten Gebäudes X war das Jahr 2015 für die Universitätsbibliothek Bielefeld geprägt von der Konsolidierung sowie der Weiterentwicklung von erfolgreichen Konzepten und notwendigen Strategiediskussionen.

Das Forschungsdatenmanagement bleibt eine große Aufgabe der Hochschule: Die Universitätsbibliothek Bielefeld verstetigt ihre Angebote

Die zunehmende Bedeutung elektronischer Medien für Forschung, Lehre und Studium manifestiert sich nicht nur in einer optimierten Informationsversorgung mit entsprechenden Bibliotheksservices. Publikations- und Daten-Output sind ein weiteres großes Handlungsfeld, zu dem die Universitätsbibliothek Dienstleistungen anbietet und weiter ausbauen wird.

Wie jung dieses Aufgabenfeld noch ist, zeigen die Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz vom 10. November 2015 mit dem Titel „Wie Hochschulleitungen die Entwicklung des Forschungsdatenmanagements steuern können. Orientierungspfade, Handlungsoptionen, Szenarien“. Hinzu kommen die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Spezifikation des Kerndatensatzes Forschung vom 25. Januar 2016. Es werden die verschiedenen Akteure, das Aufgabenspektrum und die Dienstleistungen beschrieben, die von den Universitäten in diesem Feld aufgebaut werden sollen – und die zum derzeitigen Zeitpunkt noch an keiner Hochschule vorhanden sind. Systematisches Forschungsdatenmanagement maximiert die Sichtbarkeit, Wirksamkeit und Transparenz von Forschung und ermöglicht die Nachnutzung von bereits generierten Forschungsdaten.

Die Universität Bielefeld und ihre Akteure sind in diesem innovativen Bereich gut gerüstet und haben bereits in unterschiedlichen Kontexten eine gute und zielführende Zusammenarbeit unter Beweis gestellt. Ziel des kooperativen und arbeitsteiligen Vorgehens der Dienstleistungseinrichtungen ist die Vermeidung von Doppelarbeit und Inkompatibilität.



Mit den Grundsätzen und der Resolution zum Forschungsdatenmanagement hatte die Hochschulleitung bereits 2011 bzw. 2013 wichtige Weichenstellungen für die Policy-Entwicklung vorgenommen (<https://data.uni-bielefeld.de/de/resolution>). Die Hochschulleitung, Forschende (zum Beispiel vom CITEC, dem Exzellenzcluster Kognitive Interaktionstechnologie oder von den Sonderforschungsbereichen), Bibliothek, Rechenzentrum, Chief Information Officer, Dezernat FFT (Forschungsförderung & Transfer) und Dezernat 1 (Planung und Controlling) bilden die Gruppe, die zum Themenfeld Forschungsdateninfrastruktur arbeitet.

Die bisherigen vielfältigen Aktivitäten der Bibliothek im Bereich Forschungsdatenmanagement führten 2015 zur Verstetigung der Kontaktstelle Forschungsdaten. Neben der Beratung zu Forschungsdaten bietet die Bibliothek die Option zur Datenpublikation. Forschungsdaten können auf fachlichen Servern bzw. auf solchen von Communities oder auf PUB (Publikationen an der Universität Bielefeld), dem institutionellen Repositorium der Universität Bielefeld, gespeichert werden. Wie und wo genau die Langzeitverfügbarkeit künftig erfolgen wird, ist noch in der Erprobung. Zudem werden Schulungen zum Datenmanagement für die gesamte Universität über die Personalentwicklung für Forschende und Lehrende (PEP) angeboten.

Damit ist die Universitätsbibliothek Bielefeld eine der ersten Bibliotheken in Deutschland, die eine qualifizierte Beratung zu Data-Management-Planung, Tools, Formaten sowie zur DOI-Vergabe als dauerhaften Service anbietet und damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Drittmittelanträgen leistet.

Verbesserte Dienstleistungen, schnellerer Service, Veranstaltungs-Highlights

Zur Optimierung der Literaturbeschaffung wurde 2015 in einer Pilotphase die Dokumentlieferung für ausgewählte Fakultäten (Chemie, Physik, Gesundheitswissenschaften und Psychologie) erprobt. Ziel war es herauszufinden, ob die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen zusätzlichen, schnelleren Beschaffungsbedarf von Aufsätzen haben. Die schnellere Beschaffung bringt auch höhere Kosten mit sich. Für die Pilotphase wurde ein Betrag von 50 Euro als Limit pro Aufsatzbestellung gesetzt. 179 Bestellungen wurden aufgegeben und durch das Bibliothekspersonal vorgeprüft.

Diese Prüfung hat sich als durchaus sinnvoll herausgestellt. Für knapp 10 Prozent der Bestellungen wurde keine Dokumentlieferung angestoßen. Dafür gab es diverse Gründe: Das Kostenlimit war überschritten, der Besteller war nicht berechtigt oder der Artikel war bereits über andere Wege verfügbar, zum Beispiel als elektronischer Volltext, lokal als Print oder als Open-Access-Zugang. Insgesamt wurden in der Pilotphase 155 Aufsätze bei einem Dokumentlieferdienst bestellt. Nach den ersten Erfahrungen mit dieser schnelleren, aber auch teureren Literaturlieferung ist für 2016 ein Testbetrieb mit allen Fakultäten geplant. Vorrangig wird es in der nächsten Phase darum gehen, keine zusätzlichen Bestellwege zu initiieren, sondern Fernleihe und Dokumentlieferung sowie Abrechnung zu einem Angebot verschmelzen zu lassen. Damit soll der Literaturbeschaffungskomfort im Fernleihumfeld für alle Fakultäten gesteigert werden.

Fast 450.000 elektronische Bücher sind in der Universitätsbibliothek bereits vorhanden. Das Servicespektrum von E-Books sowie die zugehörigen Erwerbungsstrategien (Kauf und Lizenzierung) wurden und werden den Weiterentwicklungen des Verlagsumfelds, der Bibliotheksverbünde oder dem Fortschritt der technischen Möglichkeiten angepasst. Vielfältige Erwerbungsstrategien sind notwendig, da nicht mehr nur der Kauf von einzelnen Büchern, sondern auch Lizenzmodelle oder verschiedene Modelle nutzergesteuerter Erwerbung erprobt und diese und die zugehörigen Arbeitsabläufe aufeinander abgestimmt werden.

Mit der Entscheidung, auch E-Books inhaltlich für die Nutzerinnen und Nutzer zu strukturieren (Systemstellenvergabe), werden diese zusätzlich über die Onlinesystematik einzeln recherchierbar. Zudem können die Fakultäten so eine fachbezogene detaillierte Rückmeldung im Bereich E-Medien erhalten.



Um die Auswahl und Entscheidungen im E-Book-Angebot möglichst transparent zu gestalten, wurden Leitlinien zum E-Book-Angebot erstellt, die 2016 noch einmal grundlegend überarbeitet werden sollen. Danach gelten folgende Grundsätze:

- Das Lesen von und das Arbeiten mit E-Books sollen möglichst ohne zusätzliche spezielle Software und Geräte an jedem PC-Arbeitsplatz in Bibliothek und Universität sowie mit jedem Standard-Notebook möglich sein.
- Gekauft und lizenziert werden überwiegend studienbezogene Literatur, Lehrbücher und Referenzwerke sowie fachlich bezogene grundlegende Primärliteratur. Dies erfolgt auch mit dem Ziel, die Anzahl der Mehrfachexemplare der entsprechenden Printausgaben zu verringern. Dazu sollte die elektronische Ausgabe eines Buches möglichst zeitnah zur Druckausgabe veröffentlicht werden.
- Es werden nur Verlagsangebote mit transparenten Kostenstrukturen akzeptiert.

Weiterhin fand im ersten Halbjahr 2015 die bereits im Jahresbericht 2014 präsentierte Umsetzung des neuen Servicekonzeptes (einheitliche Servicezeiten in den verschiedenen Benutzungsabteilungen, weitere Selbstverbucher u. a.) statt. Inzwischen hat sich eine reibungslose Routine für die Kolleginnen und Kollegen sowie für die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek eingestellt.

Highlight bei den jährlichen Veranstaltungen des Jahres 2015 für die Angehörigen der Hochschule sowie für die Bürgerinnen und Bürger Bielefelds war die Lesenacht in der Universitätsbibliothek. Zum zehnten Mal fand das Event statt und mit einem Besucherrekord bescherten die Lesungen von Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschule und des Autors Paul Maar 600 Zuhörerinnen und Zuhörern großes Vergnügen. Der Lesespaß setzte sich am folgenden Tag fort, als Paul Maar noch einmal vor 600 Schülerinnen und Schüler seine Texte vorlas und mit ihnen diskutierte.

Personelle Entwicklungen und Strategiediskussion

Seit dem 1. Juni 2015 hat die Universitätsbibliothek eine neue Direktion. Ich habe die Gesamtverantwortung für die bibliothekarischen, personellen und finanziellen Angelegenheiten der Bibliothek übernommen. Mein Kollege Dirk Pieper verantwortet den Bereich Digitale Wissensdienste sowie Innovation und Projekte. Gemeinsam haben wir uns bei den Fakultätsleitungen in der Hochschule als neues Leitungsteam vorgestellt und dabei Möglichkeiten und Perspektiven diskutiert, die sich für die Literaturversorgung bieten.

Das Dezernat Medienbearbeitung wird seit dem 1. November 2015 durch Dr. Silvia Herb geführt und Dr. Sabine Rahmsdorf übernahm zum selben Termin das Dezernat Bibliotheksbenutzung. Es freut mich sehr, mit diesen Nachbesetzungen zwei qualifizierte, motivierte und kompetente Nachfolgerinnen für diese anspruchsvollen Aufgaben gefunden zu haben.

Neben den personellen Entscheidungen ist die begonnene Strategiediskussion zur Ausrichtung der Universitätsbibliothek Bielefeld ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft. Das sukzessive gemeinsame Entwickeln der strategischen Ausrichtung ist ein notwendiger Prozess. Die nächsten Schritte sind: die Abstimmung mit der Hochschulleitung, die Diskussion mit allen Kolleginnen und Kollegen und daraus folgend die Umsetzung in konkrete Ziele und Vorhaben, schließlich die Bekanntmachung der Strategie auch für Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer und andere Interessierte.

Weitere Schlaglichter unserer Arbeit

- Der Jahresbericht der Bibliothek hat 2015 eine neue Struktur bekommen, die in den nächsten Jahren erhalten bleibt.
- Der Dienstleistungskatalog der Bibliothek wurde überarbeitet.
- Die Bauplanungen zum ersten und zweiten Bauabschnitt des Universitätshauptgebäudes der Universität Bielefeld wurden fortgesetzt.
- In ganz Deutschland (und damit natürlich auch in Bielefeld) wurde der Umstieg auf ein neues Katalogisierungsregelwerk vorbereitet. Seit Beginn des Jahres 2016 wird nach dem neuen Regelwerk katalogisiert. Zur Vorbereitung der Umstellung wurden Schulungen und Informationsveranstaltungen für alle involvierten Kolleginnen und Kollegen durchgeführt.
- Zum Jahresende 2015 begannen umfassende Schulungsveranstaltungen zu Office-Anwendungen für alle Kolleginnen und Kollegen in der Bibliothek.

- Die Bibliothek der Fachhochschule Bielefeld zog aus dem Bauteil V 1 des Universitätshauptgebäudes aus und wechselte in den neuen Gebäudekomplex der Fachhochschule Bielefeld auf dem Campus Nord.
- Für den Bezug von Zeitschriften aus dem anglo-amerikanischen Sprachraum wurde eine europaweite Ausschreibung vorgenommen.
- Von den Kolleginnen und Kollegen in der Bibliotheksbenutzung wurde ein Teamleitfaden entwickelt.
- Die Ausgabe der UniCard an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Bielefeld wurde gestartet. Die UniCard dient zugleich als Bibliotheksausweis.

Die Universitätsbibliothek Bielefeld konnte auch 2015 den Beweis antreten: Wir sind eine dienstleistungsfreudige und innovative Bibliothek. Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek, deren hohe Motivation und deren ausgeprägtes Engagement zum gelungenen Gesamtergebnis geführt haben.

Barbara Knorn

Leitende Bibliotheksdirektorin
der Universitätsbibliothek Bielefeld



PUB, BASE, INTACT: Erfolgreiche Kooperationen und Projekte

Open Access und Forschungsdatenmanagement bildeten auch 2015 die Themenschwerpunkte im Projekt- und Innovationsbereich der Universitätsbibliothek Bielefeld.

Open-Access-Publikationsfonds

Seit Beginn der DFG-Förderung im Jahre 2011 hat der Publikationsfonds 286 Open-Access-Zeitschriftenartikel im Gesamtumfang von rund 350.000 Euro nach Kriterien des DFG-Programms „Open Access Publizieren“ gefördert. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate beträgt rund 45 Prozent.

2015 stieg die Zahl der finanzierten Veröffentlichungen um 36 auf 103 Beiträge, was einem Wachstum von mehr als 50 Prozent entspricht. In der vergangenen Förderperiode finanzierte der Publikationsfonds im Sinne der DFG-Förderkriterien 103 Artikel im Umfang von 135.518 Euro.

Umfangreiche Informationen zu den Förderkriterien und eine aktuelle Liste aller geförderten Artikel sind hier zusammengefasst: <http://oa.uni-bielefeld.de>

Rechnungsperiode	Anzahl Artikel	Gesamtkosten	Durchschnittliche APC
2011	23	27.492,00	1.195,30
2012	38	41.726,00	1.098,05
2013	55	67.841,00	1.233,47
2014	67	77.729,22	1.160,14
2015	103	135.518,42	1.315,71
Σ	286	350.306,64 €	1.224,85 €

Die Tabelle stellt die Artikelanzahl, die Gesamtausgaben und die durchschnittliche Publikationsgebühr (APC) dar.

Relaunch von „PUB – Publikationen an der Universität Bielefeld“

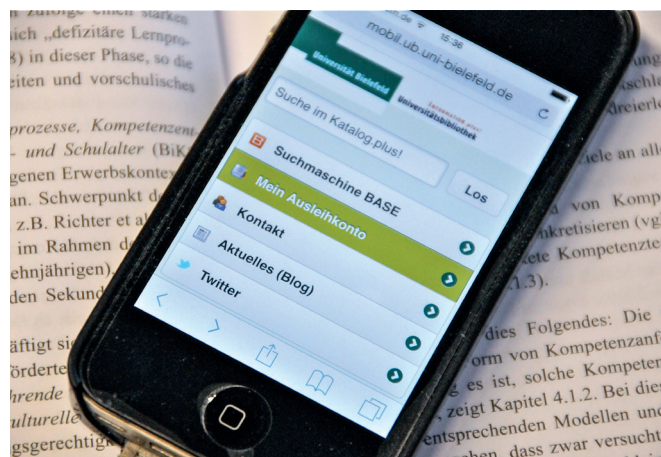
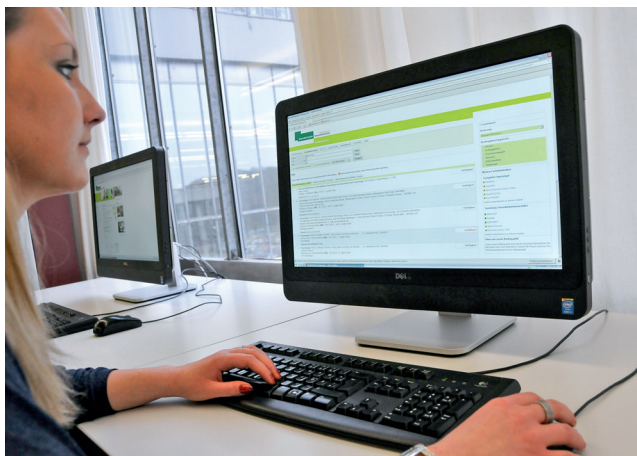
PUB (<https://pub.uni-bielefeld.de>) weist den wissenschaftlichen Publikations-Output der Universität Bielefeld nach und bietet im Einklang mit den Bielefelder Resolutionen zu Open Access und Forschungsdaten freien Zugang zu den Bielefelder Publikationen und Forschungsdaten.

Mit mehr als 48.000 nachgewiesenen Publikationen stellt PUB die umfassendste Bibliographie der wissenschaftlichen Veröffentlichungen an der Universität Bielefeld dar. Lehrende wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen PUB zur Selbstarchivierung ihrer Volltexte. Zusätzlich wertet PUB führende Indices und disziplinäre Archive wie Web of Science, CrossRef, PubMed, Europe PubMed Central, arXiv oder INSPIRE HEP nach Bielefelder Publikationen aus. PUB ermöglicht die Erstellung und Einbindung persönlicher oder institutioneller Publikationslisten ebenso wie die Ablage und Referenzierung von Forschungsdaten.

Ende 2015 wurde PUB im Rahmen der gemeinsamen Entwicklungskooperation mit den Universitätsbibliotheken in Gent und Lund relaunched. Das Webdesign von PUB ist nun vollständig responsiv, der Workflow zur Selbstarchivierung wurde vereinfacht und die Performanz des gesamten Systems deutlich gesteigert. Darüber hinaus bietet PUB die Möglichkeit, verschiedene Autorenidentifizierer zu erfassen – unter anderem die sich als Standard durchsetzende ORCID (Open Researcher and Contributor ID).

Suchmaschine BASE

Die Open-Access-Suchmaschine BASE (<https://www.base-search.net>) hat 2015 die Metadaten von mehr als 4.000 Repositorien indexiert und dabei die Grenze von 80 Millionen Dokumenten durchbrochen. Die wesentliche Weiterentwicklung bestand in der verbesserten Auszeichnung des Open-Access-Status von Dokumenten. Dazu werden nun zusätzlich auch Lizenzinformationen, wie zum Beispiel Creative-Commons- oder Public-Domain-Angaben, in den Metadaten ausgewertet. Somit können deutlich mehr frei zugängliche Dokumente in den BASE-Suchergebnissen bevorzugt angezeigt werden.



Darüber hinaus konnte 2015 eine Kooperation mit EBSCO Information Services, einem internationalen Unternehmen unter anderem für Volltext- und Referenzdatenbanken und Discovery Services, abgeschlossen werden. Die Inhalte des BASE-Index sind nun in den weltweit von mehreren hundert Hochschulen verwendeten Discovery Service EDS nachnutzbar. Die Kooperation trägt damit wesentlich zur Verbreitung von Open-Access-Publikationen bei.

Die Website <http://www.intact-project.org> sowie der Twitter-Kanal unter https://twitter.com/oa_intact geben aktuell Auskunft über die bisher erreichten Projektergebnisse.

Dirk Pieper

Ständiger Vertreter der Bibliotheksdirektorin
Universitätsbibliothek Bielefeld

Projektstart INTACT

Im Oktober 2015 startete das DFG-geförderte Projekt INTACT – Transparente Infrastruktur für Open-Access-Publikationsgebühren. INTACT ist ein gemeinschaftliches Projekt der Universitätsbibliothek Bielefeld, des Institute for Interdisciplinary Studies of Science (I2SoS) an der Universität Bielefeld und der Max Planck Digital Library (MPDL). Die MPDL ist eine zentrale Serviceeinrichtung der Max-Planck-Gesellschaft. Ihre Aufgabe ist u. a. die zentrale Versorgung der über 80 Max-Planck-Institute mit digitalen Informationsressourcen.



Das Projekt arbeitet eng mit deutschen Hochschulen, außer-universitären Forschungseinrichtungen und Verlagen zusammen und wird von der DINI AG Elektronisches Publizieren unterstützt. Das Projekt vereint drei Handlungsstränge. Der Projektbereich „OA Analytics“ forscht über das (Open-Access-)Publikationsaufkommen auf institutioneller sowie auf nationaler Ebene. Mit der Initiative „Open APC“ wird im INTACT-Projekt eine Plattform etabliert, über die die Zahlungen für Open-Access-Publikationsgebühren der Wissenschaftseinrichtungen als Open Data offengelegt werden. Auf einer dritten Ebene adressiert die Initiative „ESAC – Efficiency and Standards for Article Charges“ die notwendige Optimierung der Geschäftsprozesse für Open-Access-Publikationsgebühren sowohl an Bibliotheken als auch zwischen Bibliotheken und Verlagen.

Medienangebot

Bücher und Zeitschriften in Bänden



2.315.205

+ 22.663
2015 neu hinzugekommen

− 9.828
2015 aus dem Bestand genommen

Elektronische Bücher

448.214



392.003 E-Books
mit Nutzungslizenz*

56.211
gekaufte E-Books

* Zugänglich beispielsweise über DFG-Nationallizenzen

Laufende Abonnements für gedruckte Zeitschriften und Zeitungen

2.583



2.109 Kaufabonnements

474 Tausch- /
Geschenkabonnements

Lizenzierte elektronische Zeitschriften und Zeitungen

21.802



11.317 Titel mit Nutzungslizenz*

7.295 gekaufte/lizenzierte Titel
über Aggregatordatenbanken

3.190 gekaufte/lizenzierte Titel
im laufenden Abonnement

* Zugänglich beispielsweise über DFG-Nationallizenzen oder Cross Access

Sonstige nicht-elektronische Materialien

975.300



+ 55
2015 neu hinzugekommen

− 53
2015 aus dem Bestand genommen

Beispielsweise analoge audiovisuelle Medien,
Mikromaterialien und Medienkombinationen

Sonstige digitale Bestände

7.319



5.044 digitale AV-Materialien*

1.983 Eigendigitalisate u.a.

292 gekaufte/lizenzierte
Datenbanken

* Digitale audiovisuelle Medien wie
z. B. Audio-CDs, Video-DVDs

Elektronische Dienstleistungen

Nutzung des elektronischen Serviceangebots der Bibliothek



1.388.847
Virtuelle Bibliotheksbesuche*

* Anzahl zusammenhängender Nutzungsvorgänge
im Internet-Angebot der Bibliothek

BASE: Bielefeld Academic Search Engine der Universitätsbibliothek

Die von der Universitätsbibliothek betriebene Suchmaschine BASE ist eine der weltweit größten Suchmaschinen speziell für wissenschaftliche Open-Access-Dokumente im Internet. BASE berücksichtigt ausschließlich fachlich qualifizierte Dokumentenserver und hierbei vor allem solche, die ihre Daten über das „Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting“ bereitstellen.



3.965 indexierte Quellen
+ 658 2015 neu hinzugekommen

84.250.153 indexierte Dokumente
+ 16.077.837 2015 neu hinzugekommen



Nutzung

7.875.816 Seitenaufrufe*
3.953.382 Suchanfragen*

*Bestimmt mittels eigener Logfile-Analysen
mit dem Programm AWStats

PUB: Der Publikationenserver der Universität Bielefeld

Der Publikationenserver PUB ist das offizielle Nachweisinstrument für Literaturveröffentlichungen und Forschungsdaten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Bielefeld. Verbunden mit verschiedenen Bearbeitungsoptionen ermöglicht PUB die übersichtliche Darstellung der Publikationen in persönlichen Literaturlisten und vernetzt diese mit weiteren maßgebenden Nachweisorten für wissenschaftliche Veröffentlichungen.



47.097 Publikationsnachweise
+ 4.441 2015 neu hinzugekommen

8.414 Open-Access-Publikationen
+ 1.356 2015 neu hinzugekommen



Nutzung

6.122.492 Seitenaufrufe*
766.417 Volltext-Downloads**

* Bestimmt mittels eigener Logfile-Analysen mit dem
Programm AWStats

** Ermittelt gemäß Counter-Standard durch den Gemein-
samen Bibliotheksverbund (GBV)

Lern- und Arbeitsort

Öffnungsstunden in der Woche: 111

Regelöffnungszeit

Öffnungstage im Jahr: 353

Bibliotheksbesuche im Jahr: 1.225.843

Buch- und Zeitschriftenbestand in Freihandaufstellung: 95 %

Anteil des geschlossenen Magazinbestandes: 5 %

Benutzerarbeitsplätze: 2.340

Entleihende Benutzerinnen und Benutzer: 31.360

davon Hochschulangehörige: 21.547

davon Nicht-Hochschulangehörige: 9.813

Entleihungen: 1.198.619

davon Ausleihen: 474.093

davon Verlängerungen: 724.526

Fernleihe (aktiv), Zahl der erhaltenen Bestellungen: 24.655

positiv erledigte aktive Bestellungen: 23.330 (94,6%)

Fernleihe (passiv), Zahl der abgesandten Bestellungen: 28.550

positiv erledigte passive Bestellungen insgesamt: 25.958 (90,9%)

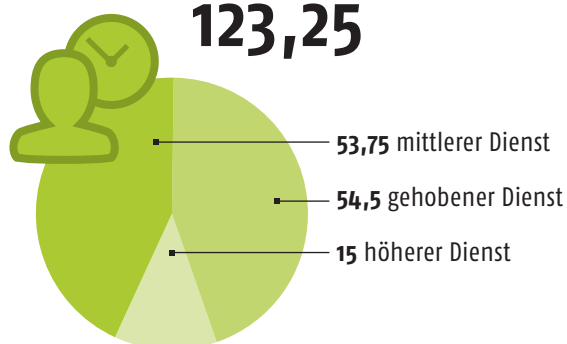
Schulungsveranstaltungen der Bibliothek: 289

Umfang in Stunden: 325 Zahl der Teilnehmenden: 8.137

Personal

Bibliothekspersonal, in Vollzeitäquivalenten*

123,25



* Personal, finanziert durch Mittel des Unterhaltsträgers, ohne studentische Hilfskräfte und ohne Auszubildende

Personal, finanziert durch Drittmittel, in Vollzeitäquivalenten: **1,31**

Ohne studentische Hilfskräfte

Personalanteil für elektronische Dienste, in Vollzeitäquivalenten: **23,39**

Personal, das mit der Planung, Bereitstellung und Entwicklung von bibliotheksfachlichen IT-Diensten und Webservices betraut ist

Geschlechterverteilung, in Prozent: **74,2%** weiblich / **25,8%** männlich

für den mittleren Dienst: **77%** weiblich / **23%** männlich

für den gehobenen Dienst: **79,2%** weiblich / **20,8%** männlich

für den höheren Dienst: **46,7%** weiblich / **53,3%** männlich

Geschlechterverteilung für Personal gemäß Stellenplan, ohne Personal aus Drittmitteln, ohne studentische Hilfskräfte und Auszubildende

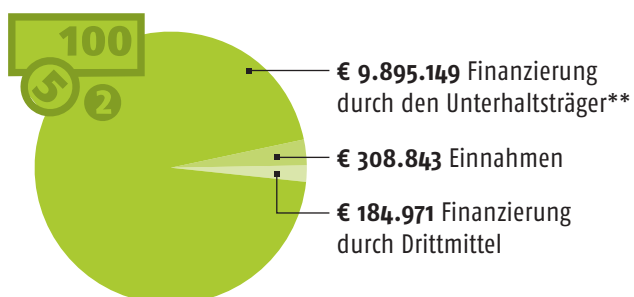
Fortbildungstage aller Mitarbeiter/innen: **397**

Fortbildungstage pro Mitarbeiter/in **3,2**

Finanzen

Finanzmittel insgesamt*

€ 10.388.963

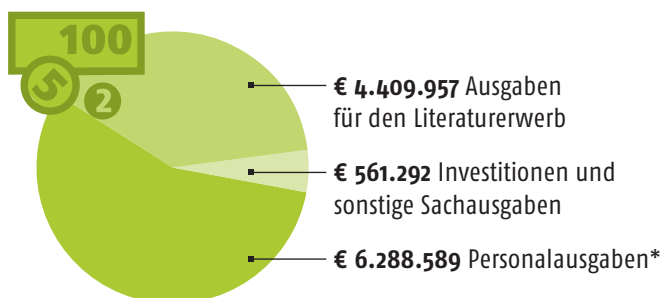


* Ohne Haushaltsreste aus dem Vorjahr

** Inklusive Zuweisungen von Sondermitteln

Ausgaben insgesamt

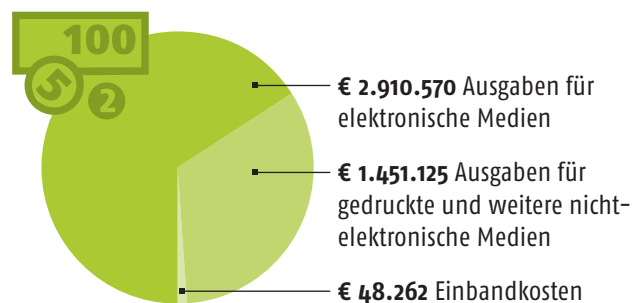
€ 11.259.838



* Inklusive Personal aus Drittmitteln

Ausgaben für den Literaturerwerb*

€ 4.409.957



* Der vergleichsweise hohe Umfang der Erwerbungsausgaben 2015 ist auf die Insolvenz einer Zeitschriftenagentur 2014 und den daraus resultierenden Ausgabeverschiebungen in das Folgejahr zurückzuführen.

Projektübersicht

Laufende Drittmittelprojekte, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

- Retrospektive Digitalisierung wissenschaftlicher Rezensionsorgane und Literaturzeitschriften des 18. und 19. Jahrhunderts aus dem deutschen Sprachraum – 3. Projektphase
URL: <http://ds.ub.uni-bielefeld.de/viewer/projekt>
- SFB 882: Von Heterogenitäten zu Ungleichheiten, Teilprojekt INF (Informations- und Dateninfrastruktur)
URL: <https://sfb882.uni-bielefeld.de/de/projects/inf>
- Fördermittel im Rahmen des Programms „Open Access Publizieren“ für den von der Bibliothek verwalteten Publikationsfonds an der Universität Bielefeld
URL: <http://oa.uni-bielefeld.de/publikationsfonds.html>
- Transparente Infrastruktur für Open-Access-Publikationsgebühren / Infrastructure and Transparency of Article Costs – INTACT
URL: <http://www.intact-project.org>

Laufende Drittmittelprojekte, gefördert durch die Europäische Kommission

- Open Access Infrastructure for Research in Europe 2020 – OpenAIRE2020
URL: <https://www.openaire.eu>
- Europeana Cloud: Unlocking Europe's Research via The Cloud
URL: <http://pro.europeana.eu/europeana-cloud>

Weitere laufende Projekte

- Informium, Projekt der Universität Bielefeld für den Ausbau des Forschungsdatenmanagements an der Hochschule
URL: <https://data.uni-bielefeld.de/>
- Niklas Luhmann – Theorie als Passion. Wissenschaftliche Erschließung und Edition des Nachlasses
Gefördert von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
URL: <http://www.uni-bielefeld.de/soz/luhmann-archiv/>

Publikationen

- Horstmann, Wolfram; **Jahn, Najko**; Schmidt Birgit. Der Wandel der Informationspraxis in Forschung und Bibliothek. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 62 (2015) 2, S. 73-79
PUB: <https://pub.uni-bielefeld.de/publication/2731563>

- Spitta, Thorsten; **Summann, Friedrich**. Campus-Management- und Bibliothekssysteme: Eine Abgrenzung von Software. In: b.i.t. online 18 (2015) Nr. 3, S. 241-249
PUB: <https://pub.uni-bielefeld.de/publication/2766206>

- **Summann, Friedrich**; Shearer, Kathleen. COAR Roadmap Future Directions for Repository Interoperability. Göttingen: COAR Confederation of Open Access Repositories, 2015.
PUB: <https://pub.uni-bielefeld.de/publication/2718413>

- **Vompras, Johanna**; **Schirrwagen, Jochen**. Repository Workflow for Interlinking Research Data with Grey Literature. In: Conference on Grey Literature and Repositories: Proceedings. Prague: National Library of Technology, 2015, S. 17-27
PUB: <https://pub.uni-bielefeld.de/publication/2900210>



Vorträge (Auswahl)

- **Jahn, Najko:** Hacking Article Processing Charges | ELAG 2015 – Annual Conference of the European Libraries Automation Group | Stockholm, 09.06.2015
- **Jahn, Najko:** Persistente Identifikatoren jenseits von Textpublikationen – Perspektiven und Entwicklungsbedarf | 104. Deutscher Bibliothekartag | Nürnberg, 27.05.2015
- **Jahn, Najko:** (Linked)-Open-Science-Workflows für die Offenlegung von Publikationsgebühren | Linked Data – Vision und Wirklichkeit. 16. DINI-Jahrestagung | Frankfurt am Main, 28.10.2015
- **Köhler, Doris:** Revision und Standortkontrolle mit RFID an der UB Bielefeld, ein Praxisbericht | 8. Wildauer Bibliothekssymposium | Wildau, 09.09.2015
- **Knorn, Barbara; Jahn, Najko:** Vom Projekt zum Dienst: Flexible Repositorien – Anwendungen für Bibliotheken | Herbstsitzung 2015 der Sektion 4 im Deutschen Bibliotheksverband e.V. | Paderborn, 15.10.2015
- **Pieper, Dirk:** Open APC Data in Germany – a Contribution to Open Access Monitoring | LIBER Annual Conference 2015 | London, 24.06.2015
- **Pieper, Dirk:** Perspective of a Customer: Handling APCs at an Academic Institution | APE 2015 – Academic Publishing in Europe 10. Web25: The Road Ahead | Berlin, 20.02.2015
- **Pieper, Dirk:** INTACT – Collecting Data on Fee-based Open Access Publishing | 10th Munin Conference on Scholarly Publishing 2015 | Tromsø, 01.12.2015
- **Pieper, Dirk; Summann, Friedrich:** 10 years of „Bielefeld Academic Search Engine“ (BASE): Looking at the Past and Future of the World Wide Repository Landscape from a Service Provider's Perspective | OR2015 – 10th International Conference on Open Repositories | Indianapolis, Indiana, 09.06.2015
- **Rolschewski, Johann; Peil, Vitali; Hochstenbach, Patrick:** Catmandu – a (Meta)Data Toolkit | SWIB15 – Semantic Web in Libraries | Hamburg, 23.11.2015
- **Schirrwagen, Jochen:** Implementierung institutioneller Workflows zur Meldung von FP7/Horizon2020-Publikationen | Open-Access-Tage 2015 | Zürich, 08.09.2015
- **Summann, Friedrich:** The COAR Interoperability Roadmap | Open-Access-Tage 2015 | Zürich, 08.09.2015
- **Summann, Friedrich:** Open Access Repositories and Their Infrastructure, Principles, Practices and Challenges of Exposing Scientific Publications | 4th National Open Access Workshop | Ankara, 20.10.2015
- **Summann, Friedrich; Pieper, Dirk:** The Role of Classification Information in Open Access Repositories – Current Status and Future Directions | ECDA2015 – European Conference on Data Analysis | Colchester, 02.09.2015
- **Vompras, Johanna:** Using DKAN – an Open Source Portal Solution for Publishing Social Science Data: Lessons Learnt at DSZ-B0 | EDD15 – 7th Annual European DDI User Conference | Copenhagen, 03.12.2015
- **Vompras, Johanna:** Lessons Learnt: Data Management Planning an der Universität Bielefeld | 2. Workshop der DINI/nestor-AG Forschungsdaten: Datenmanagementpläne und ihre Bedeutung im Forschungsdatenmanagement | Berlin, 23.03.2015
- **Vompras, Johanna; Schirrwagen, Jochen:** Repository Workflow for Interlinking Research Data with Grey Literature | 8th Conference on Grey Literature and Repositories | Prague, 21.10.2015

Gremienarbeit

■ Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken des Landes NRW

AG Universitätsbibliotheken Barbara Knorn

■ Arbeitskreis DV-Infrastruktur der Hochschulen in NRW (DV-ISA)

AG Vorstudie Forschungsdatenmanagement Dr. Johanna Vompras

■ Ausschüsse für den Ausbildungsberuf FAMI in NRW

Berufsbildungsausschuss Ulrike Sambale

Prüfungsausschuss Dortmund Ulrike Sambale

■ Bibliothek & Information Deutschland e.V. (BID)

Ständige Kommission BI-International Susanne Riedel

■ Bielefeld 2000plus

Arbeitskreis Neue Medien Monika Brückner, Erik Senst

■ Confederation of Open Access Repositories (COAR)

Working Group Repository Interoperability Najko Jahn, Jochen Schirrwagen, Friedrich Summann

Interest Group: Controlled Vocabularies for Repository Assets Jochen Schirrwagen, Friedrich Summann

Interest Group: Usage Data and Beyond Jochen Schirrwagen

■ Data Documentation Initiative (DDI)

RDF Vocabularies Working Group Dr. Johanna Vompras

DDI Developers Community Dr. Johanna Vompras

■ Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. (DINI)

AG Elektronisches Publizieren Najko Jahn, Friedrich Summann

AG Forschungsinformationssysteme Najko Jahn

Gutachter DINI-Zertifikat Andreas Graupp, Artur Nold

■ Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung Dirk Pieper

Kommission Recht Jost Lechte

■ Efficiency and Standards for Article Charges Initiative (ESAC)

Core Group Dirk Pieper

■ Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW (hbz)

Expertengruppe Fernleihe Sabine Jonscher

Expertengruppe Formalerschließung Barbara Bremer

■ International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)

Jay Jordan IFLA/OCLC Early Career Development Fellowship

Program Selection Committee Susanne Riedel

■ Research Data Alliance (RDA)

RDA/WDS Publishing Data Bibliometrics Working Group Jochen Schirrwagen



INFORMATION.*plus!* ist das Markenzeichen der Universitätsbibliothek Bielefeld für ihr ganzheitliches Dienstleistungskonzept. INFORMATION.*plus!* verknüpft ein umfangreiches und aktuelles Informationsangebot mit benutzerfreundlichen Services sowie mit zeitgemäßen Lern- und Arbeitsmöglichkeiten.

Universität Bielefeld
Universitätsbibliothek
Universitätsstraße 25
D-33615 Bielefeld